

boote

EXCLUSIV

DIE WELT DER SUPERYACHTEN

„GOGA“

Benettis 37 Meter
langes Volumenwunder

TEAM FOR DESIGN

Die Linien und Skulpturen
von Enrico Gobbi

BOOT DÜSSELDORF

Großformate in der
Rheinmetropole

FEUER AN
BORD

Gründe und
Prävention

KENSHŌ

Der Natur so nah

1/23 JANUAR-FEBRUAR



MOBILITÄT

Tender & Toys

VanDutch 56 von Pardo • Tritons schnellstes Tauchboot • Offenes Karbon-eVTOL



VanDutch 56: Cantiere del Pardo fertigte die 16,90 Meter in Forlì nach einem gewohnt geradlinigen Mulder Design. Erstmals treiben IPS-Einheiten an.

Smarte italienisch-niederländische Koproduktion

Kaum eine Marke versteht es so vortrefflich, ihre Yachten in der Öffentlichkeit mithilfe von Promis zu inszenieren wie VanDutch. Ronaldo, Beckham oder DiCaprio sonnten sich bereits in dem schnörkellosen Design. VanDutch wurde 2008 in den Niederlanden gegründet und gehört seit 2020 zu Cantiere del Pardo, wo man bereits vor der Übernahme fertigen ließ. Am charakteristischen Look der Weekender mit der langen Wasserlinie und dem geraden Steven hielten die Italiener fest. Auch die neue VanDutch 56 kommt ohne Rumpfenster aus und zeigt typische Attribute wie das schiere Vordeck in Kombination mit

der klassischen Windschutzscheibe. Den 16,90 Meter langen GFK-Bau laminiert Pardo in Forlì im Vakuuminfusionsverfahren mit Vinylsterharz. Die Verantwortung für die Konstruktion und sowohl Exterior- als auch Interior-Gestaltung oblag weiterhin beim niederländischen Studio Mulder Design. Die größte Neuerung, die das italienische Engagement mit sich brachte: die Integration von Volvo Pentas IPS-Antrieb. Kunden haben die Wahl zwischen zwei D11-Aggregaten mit 459 oder 533 Kilowatt Leistung. Dank Pods und elektronischer Steuerung lässt sich der 22-Tonner per Joystick bewegen. Badeplattform, Bimini und Anker

bewegen sich auf Knopfdruck. Zur Cockpit-Ausstattung zählen Wetbar, Lounge-Sofas und eine Heckbank-Sonnenliegen-Kombi. Unter Deck gibt es zwei Layout-Optionen. Die Lounge-Version kommt gänzlich ohne Kabinen aus und setzt vorn wie achtern auf wandelbare Sitzgruppen. Die offene Galley und das Duschbad mittschiffs übernimmt die Sleep-Ausführung mit je einer Kabine im Bug und an Backbord. Cantiere del Pardo hat sich eine weitere heilige Kuh vorgenommen: Die VanDutch 56 gibt es auch mit T-Top aus Karbon. Kommen Rumpfenster als Nächstes?



Luftig und loftig: Beste Sicht bietet der Fahrstand mit zwei 16-Zoll-Displays. In der Lounge-Version gibt es keine geschlossenen Kabinen. Der helle Ausbau kompensiert die fehlenden Rumpfenster.